

SPD - Ortsverein Ebersbach

<http://spd.ebersbach.de>



Kauffmann-Gelände: Auftrag vergeben? Chancen vergeben? Alles vergebens?

Der Auftrag wird nun also vergeben. Unter großem öffentlichen Interesse hat der Gemeinderat am Dienstag seinen Beschluss gefasst: Die Firma "Weber Development" erhält den exklusiven Vertrag zur Weiterentwicklung ihres Konzepts "Neue Mitte Ebersbach". Positive Ansätze, wie der Erhalt der Villa und die begrünten Dächer, sind durchaus anerkennenswert. Aber der Dreh- und Angelpunkt ist eben nur ein großer Supermarkt mit 2300 qm Verkaufsfläche und rund 140 ebenerdigen Parkplätzen. Insgesamt sieht das Konzept 4180 qm Ladenflächen vor, dafür sollen die Post und die meisten der alten Bäume fallen.

Die SPD beantragte die Ausschreibung eines Investoren-Wettbewerbs. Dieser sollte einen bunten Strauß interessanter Ideen und

Nutzungsvorschläge einbringen und obendrein zu einem effektiven finanziellen Wettbewerb führen. Womöglich würde der Erhalt der alten Bäume, ein öffentlicher Stadtgarten vielleicht, sich mit einer wirtschaftlichen Gesamtlösung verbinden lassen? Wir werden es nun wohl nicht mehr erfahren, denn nur die Gemeinderätinnen und -Räte der roten und grünen Fraktionen stimmten für diese Lösung. Das sind aber leider nur 10 Stimmen, zu wenige für diese Chance - wieder mal.

Enttäuscht sind natürlich die ehrenamtlichen Mitglieder beider Planungswerkstätten und des SPD-Arbeitskreises Kauffmann-Gelände. Viel zu wenige ihrer Ideen, Forderungen und Ergebnisse fanden den Weg in die Konzeption des Investors, der nun die Fäden in der Hand hält.

Aber noch ist nichts verloren, denn der nun beschlossene Options-Vertrag führt nur bis zum nächsten Etappenziel: 8 Monate darf es dauern, die detaillierte Planung für die Neuordnung des Kauffmann-Geländes gemeinsam zwischen Stadt und Investor auszuhandeln. Erst der dann vorliegende Vertrag soll genaue Pläne und die exakte Aufteilung der Finanzierung enthalten.

Die bisher einzige Kostenschätzung kam aus der SPD-Fraktion und lässt ein millionenschweres D'raufzahlergeschäft für die Stadt befürchten. Rund 40 % der Grundstücke mit ca. 20 % der Flächen sind noch nicht in städtischem Besitz. Allein drei der fehlenden 9 Parzellen könnten das ganze Vorhaben blockieren.

Angesichts dieser Hürden erscheinen die 4 Entwicklungsvarianten der Planungswerkstätten leichter realisierbar als das momentan bevorzugte Weber-Konzept.

Außerdem stecken sie den Maßstab, an dem sich jede weitere Planung messen lassen muss. Wir sollten die Entwicklung sehr aufmerksam verfolgen und immer wieder darauf hinweisen, dass wir nicht weniger bekommen oder mehr bezahlen müssen.

Hans-Peter Goblirsch für die SPD-Fraktion